

MONTAG, 13. JANUAR 2014

Thüringer Allgemeine

APOLDA

European Design Award

Nachrichten, Hintergründe, Fakten ...

Ergebnisse

ANZEIGE 1 VON 42

ZURÜCK VOR

29 Kollektionen für Design-Preis-Wettbewerb in Apolda sind da

04.01.2014 - 11:23 Uhr

Apolda. Eine Expertenjury will am 14. Februar in Apolda zum Urteil kommen. Die Preisverleihung findet dann am 5. April statt. Auch Nachwuchsdesigner aus Paris, London und Budapest sind dabei.



Christiane Benchelouche ist für die Verwahrung der Kollektionen in der Stadthalle zuständig. Fotos: Sascha Margon

Wieder mal recht international geht es in Apolda in diesem Jahr zu. Für Glamour sorgt die Preisverleihung zum Apolda European Design-Award 2014. Geplant ist sie für den 5. April in der Stadthalle. Zum achten Mal seit 1993 findet sie statt, wobei talentierte und durch ihre Hochschulen vorgeschlagene Modedesigner aus dem In- und Ausland bei einer professionellen Schau ihre raffinierten, innovativen und sehr sehenswerten Kollektionen präsentieren.



Ja, auch solch gewöhnungsbedürftige Unterwäsche (links) findet sich unter den Entwürfen. Sina Rohrbacher - im Foto mit einer Tasche - gehört zusammen mit Benchelouche zum Betreuungsteam für die Kleidungsstücke des Wettbewerbs.
Foto: Sascha Margon

Bis Anfang April muss noch viel vorbereitet werden, damit alles perfekt wird. Die TA nutzte Freitag die Gelegenheit, schon mal einen Blick auf die Kollektionen zu werfen, die bereits in der Stadthalle angeliefert wurden. Verantwortlich für Annahme, Unterbringung und Inventarisierung sind Sina Rohrbacher sowie Christiane Benchelouche, die die Beschäftigung vom Jobcenter vermittelt bekamen.

Bis Ende 2013 mussten alle zum Wettbewerb zugelassenen 31 Teilnehmer aus 16 europäischen und deutschen Modeschulen ihre Stücke beibringen. Insgesamt 29 Kollektionen stehen im Wettbewerb, weiß Hans Jürgen Giese, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Design.

Darunter findet sich Kleidung aus Latex genauso wie solche aus Pferdehaar, Fahrradschläuchen oder Fuchsschwänzen. Ein Filz-BH ist zu sehen. Aber auch aus normalem Stoff Gefertigtes.

Die Teilnehmer kommen etwa von ESMOD Paris, Chelsea-College of Art & Design London, Universität für Angewandte Kunst Wien, Academy of Fine Arts Lodz, Institut of Fashion Design Basel oder der Moholy-Nagy-University of Arts and Design Budapest. Vertreter aus Deutschland werden u.a. von der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle entsandt.

Zwecks Sichtung und Bewertung der Teile trifft sich die mit Experten besetzte Jury am 14. Februar in der Stadthalle. Mit dabei sein werden etwa die Unternehmerin Iris von Arnim, die auch den Juryvorsitz übernimmt. Der Präsident des Europäischen Modeinstituts, Peter Paul Polte, wirkt ebenso mit wie Trendanalystin Elke Giese, Matthias Klein von Orsay oder auch der Textilunternehmer Gerald Rosner (Strickchic).

Die Jurysitzung wird Stunden in Anspruch nehmen, wobei es drei Präsentationsrunden für die Kollektionen gibt. Am Ende, so Giese, wird offen über die verbliebenen besten sieben



Sina Rohrbacher im Foto mit einer Tasche gehört zusammen mit Benchelouche zum Betreuungsteam für die Kleidungsstücke des Wettbewerbs. Foto: Sascha Margon

Kollektionen diskutiert. Noch am gleichen Tag will die Jury sich auf die Preisvergaben festlegen. Bekanntgegeben werden die Namen erst bei der Preisverleihung. Das Preisgeld beträgt 30.000 Euro - 5000 mehr als sonst.

Als Moderatorin wird Sila Sahin verpflichtet

Die Moderation des Design-Awards wird laut Hans Jürgen Giese die 1985 geborene Sila Sahin übernehmen, die vielen etwa aus der RTL-Serie "Gute Zeiten, schlechte Zeiten" bekannt ist. Zugesagt hat zudem Ministerpräsidentin und Schirmherrin [Christine Lieberknecht](#) (CDU).

Besonders stolz ist Giese auf die gute Entwicklung, die die Produktion der Fashionclips genommen hat. 2011 begann man damit, um im Rahmen des Design-Awards ein weiteres Feld zu nutzen, die Jung-Designer via Internet weiter bekannt zu machen, ihnen eine Plattform zu verschaffen. Dazu kooperiert man mit der Bauhaus-Universität Weimar, wo die 60 Sekunden

kurzen Videofilme zu den Kollektionen im Zuge von Semesterarbeiten konzipiert, gedreht und bearbeitet werden.

Für die Drehs werden teilweise extravagante Lokalitäten in Deutschland und im Ausland aufgesucht. Dabei stimmen sich die Jung-Designer eng mit den jungen Medienschaffenden ab. Live eingespielt werden die Videos sowie die Musik bei der Preisverleihung.

Ebenfalls nennenswerte Fortschritte gemacht hat die Zusammenstellung ehemaliger Design-Preis-Teilnehmer seit 1993. Insbesondere geht es darum, demnächst in einer Broschüre zu dokumentieren, wo die Leute, die einst in Apolda Karriereschritte setzten, beruflich landeten. - Etwa in den USA, in Australien oder Indien nämlich; an Theatern, bei Konzernen und in Designbüros namhafter Labels.

Neu und besser für die Zuschauer wird bei der Preisverleihung die Bestuhlung organisiert. So sollen die Sitzreihen mit 384 Plätzen ansteigend links und rechts des Laufstegs wie beim Tennis angeordnet sein.

Im Vorfeld des Design-Award, den Stadt, Kreis und Wirtschaftsfördervereinigung Apolda-Weimarer Land veranstalten, wurden 2012 und 2013 tolle Strickworkshops durchgeführt. Zum Paket zählen zudem die beliebten Apoldaer Modenächte.

Dirk Lorenz-Bauer / 04.01.14 / TA
Z010018582583